

dem Vorschlag auf eine Intervention des Völkerbundes wurde ein solcher Vorschlag den Rat des Völkerbundes beizubringen.

Sein Vertreter der amerikanischen Regierung habe etwas beklagt lassen, was darauf hindeute, daß Amerika geneigt sei, bei den europäischen Streitigkeiten zu intervenieren.

Ein Zeugnis eines neutralen Berichterstatters

Die amerikanischen Wähler des International News Service veröffentlichten folgende Depesche ihres nach dem Auftraggeber entlassenen Sonderberichterstatters in Paris: „Wenn es in den nächsten Tagen im Ruhrgebiet zum Blutvergießen kommt — und die jegliche Idee der unheimlich blutigen — so wird das nicht zum wenigsten auf einen katastrophalen taktischen Fehler der Franzosen zurückzuführen sein.“

ebenfalls nicht der Mann, der Wert auf den Gruß eines Reichstages legt, der sich im Saal der Abgeordneten in der Hand an den Helm legt. Die besagte Gattung von jungen Offizieren gibt es in jeder Armee, besonders jetzt als eine Art Kriegsgewinn.

Neuer deutscher Protest

Der deutsche Gesandter in Paris hat beantragt, wieder den französischen Regierung ein Protestschreiben gegen die Terrorakte der französischen Regierung zu übersenden.

Die Verletzung der französischen Neutralität durch die Besetzung der Ruhr ist ein Verbrechen, das die französische Regierung nicht bestreiten kann.

Die Besetzung der Ruhr ist ein Verbrechen, das die französische Regierung nicht bestreiten kann.

Die Besetzung der Ruhr ist ein Verbrechen, das die französische Regierung nicht bestreiten kann.

Die Besetzung der Ruhr ist ein Verbrechen, das die französische Regierung nicht bestreiten kann.

Die Besetzung der Ruhr ist ein Verbrechen, das die französische Regierung nicht bestreiten kann.

Die Besetzung der Ruhr ist ein Verbrechen, das die französische Regierung nicht bestreiten kann.

Die Besetzung der Ruhr ist ein Verbrechen, das die französische Regierung nicht bestreiten kann.

Die Besetzung der Ruhr ist ein Verbrechen, das die französische Regierung nicht bestreiten kann.

Die Besetzung der Ruhr ist ein Verbrechen, das die französische Regierung nicht bestreiten kann.

Die Besetzung der Ruhr ist ein Verbrechen, das die französische Regierung nicht bestreiten kann.

Die Besetzung der Ruhr ist ein Verbrechen, das die französische Regierung nicht bestreiten kann.

Die Besetzung der Ruhr ist ein Verbrechen, das die französische Regierung nicht bestreiten kann.

Die Besetzung der Ruhr ist ein Verbrechen, das die französische Regierung nicht bestreiten kann.

Die Besetzung der Ruhr ist ein Verbrechen, das die französische Regierung nicht bestreiten kann.

Deutscher Reichstag

(Eigener Drahtbericht) w. Berlin, 20. Febr. 9 Uhr nachmittags.

Die Beratung des Haushalts des Reiches wurde am 20. Febr. im Reichstag eingeleitet.

Die Beratung des Haushalts des Reiches wurde am 20. Febr. im Reichstag eingeleitet.

Die Beratung des Haushalts des Reiches wurde am 20. Febr. im Reichstag eingeleitet.

Die Beratung des Haushalts des Reiches wurde am 20. Febr. im Reichstag eingeleitet.

Die Beratung des Haushalts des Reiches wurde am 20. Febr. im Reichstag eingeleitet.

Die Beratung des Haushalts des Reiches wurde am 20. Febr. im Reichstag eingeleitet.

Die Beratung des Haushalts des Reiches wurde am 20. Febr. im Reichstag eingeleitet.

Die Beratung des Haushalts des Reiches wurde am 20. Febr. im Reichstag eingeleitet.

Die Beratung des Haushalts des Reiches wurde am 20. Febr. im Reichstag eingeleitet.

Die Beratung des Haushalts des Reiches wurde am 20. Febr. im Reichstag eingeleitet.

Die Beratung des Haushalts des Reiches wurde am 20. Febr. im Reichstag eingeleitet.

Die Beratung des Haushalts des Reiches wurde am 20. Febr. im Reichstag eingeleitet.

Die Beratung des Haushalts des Reiches wurde am 20. Febr. im Reichstag eingeleitet.

Die Beratung des Haushalts des Reiches wurde am 20. Febr. im Reichstag eingeleitet.

Die Beratung des Haushalts des Reiches wurde am 20. Febr. im Reichstag eingeleitet.

Die Beratung des Haushalts des Reiches wurde am 20. Febr. im Reichstag eingeleitet.

Die Beratung des Haushalts des Reiches wurde am 20. Febr. im Reichstag eingeleitet.

Die Beratung des Haushalts des Reiches wurde am 20. Febr. im Reichstag eingeleitet.

Die Beratung des Haushalts des Reiches wurde am 20. Febr. im Reichstag eingeleitet.

Die Beratung des Haushalts des Reiches wurde am 20. Febr. im Reichstag eingeleitet.

Die Beratung des Haushalts des Reiches wurde am 20. Febr. im Reichstag eingeleitet.

Die Beratung des Haushalts des Reiches wurde am 20. Febr. im Reichstag eingeleitet.

Die Beratung des Haushalts des Reiches wurde am 20. Febr. im Reichstag eingeleitet.

Die Beratung des Haushalts des Reiches wurde am 20. Febr. im Reichstag eingeleitet.

Die Beratung des Haushalts des Reiches wurde am 20. Febr. im Reichstag eingeleitet.

Das schlesische Fräulein

Koman von Juliane Karawath. Erster Teil.

Die von Rosch und Smollitz, schlesischer Uradel, sollen zuerst auf einer Burg Loggia im Reichsbau der Preile gewohnt haben.

Die von Rosch und Smollitz, schlesischer Uradel, sollen zuerst auf einer Burg Loggia im Reichsbau der Preile gewohnt haben.

Die von Rosch und Smollitz, schlesischer Uradel, sollen zuerst auf einer Burg Loggia im Reichsbau der Preile gewohnt haben.

Die von Rosch und Smollitz, schlesischer Uradel, sollen zuerst auf einer Burg Loggia im Reichsbau der Preile gewohnt haben.

Die von Rosch und Smollitz, schlesischer Uradel, sollen zuerst auf einer Burg Loggia im Reichsbau der Preile gewohnt haben.

Marie Sedwits aber hatte ihrem Vorgesamten weiter nichts angedacht, als eine ziemlich mühsame Summe von Reichsthalern, eine Anzahl der berühmtesten Fomeren ihres Hauses, mehrere seltsame rote Gläser und eine sehr wertvolle Handschrift, die Sedwitsgelehrte.

Marie Sedwits aber hatte ihrem Vorgesamten weiter nichts angedacht, als eine ziemlich mühsame Summe von Reichsthalern, eine Anzahl der berühmtesten Fomeren ihres Hauses, mehrere seltsame rote Gläser und eine sehr wertvolle Handschrift, die Sedwitsgelehrte.

Marie Sedwits aber hatte ihrem Vorgesamten weiter nichts angedacht, als eine ziemlich mühsame Summe von Reichsthalern, eine Anzahl der berühmtesten Fomeren ihres Hauses, mehrere seltsame rote Gläser und eine sehr wertvolle Handschrift, die Sedwitsgelehrte.

Marie Sedwits aber hatte ihrem Vorgesamten weiter nichts angedacht, als eine ziemlich mühsame Summe von Reichsthalern, eine Anzahl der berühmtesten Fomeren ihres Hauses, mehrere seltsame rote Gläser und eine sehr wertvolle Handschrift, die Sedwitsgelehrte.

Marie Sedwits aber hatte ihrem Vorgesamten weiter nichts angedacht, als eine ziemlich mühsame Summe von Reichsthalern, eine Anzahl der berühmtesten Fomeren ihres Hauses, mehrere seltsame rote Gläser und eine sehr wertvolle Handschrift, die Sedwitsgelehrte.

Marie Sedwits aber hatte ihrem Vorgesamten weiter nichts angedacht, als eine ziemlich mühsame Summe von Reichsthalern, eine Anzahl der berühmtesten Fomeren ihres Hauses, mehrere seltsame rote Gläser und eine sehr wertvolle Handschrift, die Sedwitsgelehrte.

Marie Sedwits aber hatte ihrem Vorgesamten weiter nichts angedacht, als eine ziemlich mühsame Summe von Reichsthalern, eine Anzahl der berühmtesten Fomeren ihres Hauses, mehrere seltsame rote Gläser und eine sehr wertvolle Handschrift, die Sedwitsgelehrte.

Marie Sedwits aber hatte ihrem Vorgesamten weiter nichts angedacht, als eine ziemlich mühsame Summe von Reichsthalern, eine Anzahl der berühmtesten Fomeren ihres Hauses, mehrere seltsame rote Gläser und eine sehr wertvolle Handschrift, die Sedwitsgelehrte.

Marie Sedwits aber hatte ihrem Vorgesamten weiter nichts angedacht, als eine ziemlich mühsame Summe von Reichsthalern, eine Anzahl der berühmtesten Fomeren ihres Hauses, mehrere seltsame rote Gläser und eine sehr wertvolle Handschrift, die Sedwitsgelehrte.

hinfrühe große Erbschaft Rosch's in die Hände. Das Geld sah sich hin, und der Wittve begann Veniamos Waisenstand ein aufregendes und leidenschaftliches Werden zu empfinden.

Da war noch der Vetter Alexander von Loggand, Leutnant im Regiment, der mit Veniamos von Jugend an befreundet war.

Da war noch der Vetter Alexander von Loggand, Leutnant im Regiment, der mit Veniamos von Jugend an befreundet war.

Da war noch der Vetter Alexander von Loggand, Leutnant im Regiment, der mit Veniamos von Jugend an befreundet war.

Da war noch der Vetter Alexander von Loggand, Leutnant im Regiment, der mit Veniamos von Jugend an befreundet war.

Da war noch der Vetter Alexander von Loggand, Leutnant im Regiment, der mit Veniamos von Jugend an befreundet war.

Da war noch der Vetter Alexander von Loggand, Leutnant im Regiment, der mit Veniamos von Jugend an befreundet war.

Da war noch der Vetter Alexander von Loggand, Leutnant im Regiment, der mit Veniamos von Jugend an befreundet war.

Da war noch der Vetter Alexander von Loggand, Leutnant im Regiment, der mit Veniamos von Jugend an befreundet war.



Was deine Scholle birgt, kann keine Weite geben; Weist du im fernsten Land, du wirst zur Heimat streben!

Ein altes Kloster

Von Dr. Herschel.

Am Dreißigsteiagste, dem ersten Sonntag nach Pfingsten, bietet der fatigliche Pfarrer am Altare die Sermonie:

„Lauda et tibi trinitas, Aequalis una deitas, Et ante omnia saecula Munus et in perpetuum.“

Auch jeder spätere Jüngling der protestantischen Erziehung... an dem dreißigsten Sonntag nach Pfingsten...

Die hat ja zu manchem gestützt, was gute alte Sitte war...

Der Spruch lautet überlebt ohne folgenden: „Wie sei die Dremigkeit. Ein Wort in gleicher Sprache.“

Schwärzlinge kamen ja, Beseßiner, die hierher in die Widnis am Saalepaß um das Jahr 1185 kamen.

Die Gemeindeväter traten noch mit Wärdern und Wärdern, sie rübeten die Stämme des Arenalts und bäckerten das freigelegte Weib.

Es entsteht die Klosterkirche, an der Bruder Albertus, der große Meister des Ordens, den wesentlichen Anteil hatte.

Doch der Sturm der Klosterreform überströmte am Schlus des Mittelalters noch den Berg.

Die Reformation machte der Abtei ein jähes Ende. Aber die Schule blieb, nur in anderer Form.

Später kam Schulpsort zu Braunschweig. Auch viele Schüler nah kommen und gehen sind in die letzte Zeit nach der Einmündung.

Unter den Schülern sprach einer im 12. Jahrhundert hervor. In großer im Reiche des Gefalles.

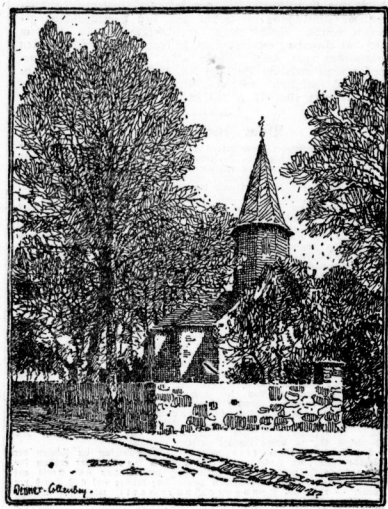
Von Naumburg wandern wir auch diesmal auf hohen Dämmern saaleaufwärts. Rechts steigt der flottliche Bau des Oberlandesgerichts herauf.

Das hohe Dach der Kirche von Schulpsort mit ihrem Dachreiter ist plöblich vor uns.

Durch einen wichtigen Todogen geht ins alte Kloster. Im Hofen lag das Ritterstertorium.

Welche Riese im romantischen Straußenge (1180—1186) mit dem schönen Aussehen.

birgt oft die Lebensarbeit eines Bruders, der dem Steine seine warme Seele einhauchte. Gibt es so etwas noch in der Mauer? Eine hohe Kaserne, von einem alten Schuler gestiftet.



Kirohof in Dlemlitz. (Aus dem Heimatlustbilder bei Galle und den Saalefest 1923. Verlag Karras & Koennekt, Halle.)

Nur der Loren Halle, abseits vom Röm und Getriebe der Stadt flührenden Strahlen, liegt in lauchiger Stille der Kirchof zu Dlemlitz mit seinem alten St. Johannes-Kapellen.

liegt im Brunnenreich auf dem Gartopfböge. An dessen Rändern stehen 14 Wärdnergehäuden, das Tauerergeräde.

Das Schatzkisten des Klosters ist die Abtskapelle (1240). Feinstes Überbleibsel. Noch leben vier spätromantische Ornamente.

In der Evangelienkapelle steht der Schmerzensmann, ein Bronzenguß von 1620. Es ist ergreifend, ihn zu sehen. Der Heiland hebt die durchboherten Hände, um die Wundmalen zu zeigen.

Die Gebanten wandern zu denen, die es schufen und vor uns herumbrachten, zu den Traumwänden, zu Albertus und seinen Jünglingen, zu den Almenen und den Modernen.

Tagebuchblätter

eines Mannsfelder Dorfschulmeisters Herausgegeben und bearbeitet von Erhard Evers, Geol.

Das entzerrungen Besurtaggsgeheft. Des vererchten Behzers Band von. Geburtstag wurde festlich begangen.

So kam auch hier Oeten 1851 die Schiedelweide nach Mähden. Nach vierzehntägigem Aufenthalt zu Hause, nach dessen ich von neuem ausgefuhrt wurde.

In Eisenburg angekommen, wurden vier Realnlinge in der über der Straße liegenden alten Reformationsparochie, die unter Direktor als gleichzeitiger Rektor der städtischen Schule vorher innegehabt hatte.

Am Sommer wurde um fünf Uhr, im Winter um sechs nach den Kastellen gewacht. Ein und wieder gab's unter den „Hochfloren“ Krutbesen und Langschläfer.

Nach dem Aufstehen wurde für vier Pfennig eine Rastoffe getrunken. Brot und Juchst hielt sich in jeder Kasse. Die Kette ist man für zwei Übergewandten einer Zelle genast.

Wenn sie die bösen Ruben laden... Ein paar Jahre später passierte eine andere Summe der schäfer: Von Berlin kam ein dort geschobter, tollpörsiger Mann.

Auf dem Berg vor Eisenburg lag ein Vergrümpelgebäude das „Livoti“, wo viel getraut wurde. Dieer Berliner, ein Freund Mündes und ich kamen auch einmal dorthin. Wir, ein freudvoller, aufwommender, dramatischer Mann, ließ, wenn wir ein Weib hätten, dann wollte er uns besorgen.

„Wo sind sie, deren Lied aus diesem Ged. O Dirde, einig zu Gott emporgelassen. Tengelnd all ihr trüben Örtchen, Wo sind sie? — Ihrem Siebe nachgezogen!“

